



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der  
Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

matthias-w.birkwald@bundestag.de

www.matthias-w-birkwald.de

08.12.2011

**Lebenszeit von Geringverdienern seit 2001 gesunken – Vollzeit-Beschäftigung 64-Jähriger weiterhin unter zehn Prozent**

**DIE LINKE legt Antrag zur sofortigen Aussetzung und schnellstmöglichen Abschaffung der Rente erst ab 67 vor**

Am 01. Januar 2012 wird die Umsetzung der Rente erst ab 67 beginnen. In den kommenden Jahren steigen die **zusätzlichen** Abschläge auf bis zu 7,2 Prozent. Bereits heute geht knapp die Hälfte aller Neurentnerinnen und -rentner mit durchschnittlich um 113 Euro durch Abschläge gekürzten Renten in die Altersrente. Von den Menschen, die von Erwerbsminderung betroffen sind, müssen heute bereits 96 Prozent aller Neuzugänge Rentenkürzungen durch Abschläge verkraften.

Deshalb hat Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE, die Bundesregierung mit einer *Große Anfrage „Rente erst ab 67 – Risiken für Jung und Alt“*, BT-Drs. 17/7966 und mit einer ergänzenden schriftlichen Frage zu den aktuellen Beschäftigungsquoten von ab 60-Jährigen gebeten, aktuelle Fakten zur Rente erst ab 67 auf den Tisch zu legen:

*Die Beschäftigungssituation Älterer ist weiterhin niederschmetternd schlecht. Gerade mal 9,3 Prozent aller 64-Jährigen und nur 5,5 Prozent der 64-Jährigen Frauen gehen einer sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung nach. Zudem trifft es nicht zu, dass alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer länger leben. Durchschnittswerte vernebeln die soziale Härte der Wirklichkeit. Denn bei Geringverdienern ist die Lebenszeit und damit die Rentenbezugszeit seit 2001 deutlich gesunken. Die Rente erst ab 67 ist nach wie vor nichts anderes als ein gigantisches Rentenkürzungsprogramm, das Geringverdiener und Menschen, die körperlich schwer arbeiten müssen, besonders hart trifft. Es ist fünf vor zwölf, um die Rentenkürzung durch die Rente erst ab 67 zu verhindern. DIE LINKE wird kurz vor Inkrafttreten der Rente erst ab 67 erneut im Bundestag nachdrücklich fordern, sie ohne Wenn und Aber zurückzunehmen.“*

Ein entsprechender Antrag liegt bereits vor. Er wird am 15. Dezember im Bundestag diskutiert werden.

Presseinformation



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der

Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

matthias-w.birkwald@bundestag.de

www.matthias-w-birkwald.de

### Beschäftigungsquoten ab 60-Jähriger weiterhin schlecht

Wer schafft es eigentlich, bis zum gesetzlichen Rentenalter zu arbeiten? Für diese Frage ist die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, vor allem der ab 60-Jährigen, besonders wichtig. Nicht einmal ein Fünftel aller 60- bis 64-Jährigen geht einer Vollzeitbeschäftigung nach. Bei den 64-Jährigen sind es nicht einmal zehn, bei den 64-Jährigen Frauen sogar nicht einmal sechs Prozent.

**Tab. 1: Anzahl Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter und Beschäftigungsquoten 60 bis 64-Jähriger nach Geschlecht im März 2011**

	Altersjahre	Bevölkerung Stichtag 31.12.2010*	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte/Beschäftigungsquote** Stichtag 31.03.2011			
			insgesamt		Vollzeit	
			absolut	Quote	absolut	Quote
insgesamt	60 - 64	4.649.437	1.229.706	26,4%	867.554	18,7%
	60	1.059.006	394.516	37,3%	283.291	26,8%
	61	1.019.159	328.647	32,2%	233.681	22,9%
	62	933.237	252.529	27,1%	174.481	18,7%
	63	875.438	149.612	17,1%	104.812	12,0%
	64	762.597	104.402	13,7%	71.289	9,3%
Männer	60 - 64	2.284.990	716.291	31,3%	602.325	26,4%
	60	520.533	222.447	42,7%	192.542	37,0%
	61	502.297	192.296	38,3%	162.506	32,4%
	62	460.385	151.780	33,0%	124.094	27,0%
	63	429.163	88.279	20,6%	73.412	17,1%
	64	372.612	61.489	16,5%	49.771	13,4%
Frauen	60 - 64	2.364.447	513.415	21,7%	265.229	11,2%
	60	538.473	172.069	32,0%	90.749	16,9%
	61	516.862	136.351	26,4%	71.175	13,8%
	62	472.852	100.749	21,3%	50.387	10,7%
	63	446.275	61.333	13,7%	31.400	7,0%
	64	389.985	42.913	11,0%	21.516	5,5%

\*Daten für die Bevölkerung liegen für den Stichtag der Beschäftigungserfassung nicht vor. Zur Berechnung der Beschäftigungsquoten wird deshalb der aktuellste Bevölkerungsstand zum Stichtag 31.12.2010 herangezogen.

\*\*Beschäftigungsquote = Anteil der Beschäftigten an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Quelle: Beschäftigungsdaten: Antwort der Bundesregierung auf die schriftliche Frage von Matthias W. Birkwald (MdB), DIE LINKE.; Bevölkerungsdaten: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Presseinformation



Matthias W. Birkwald, MdB

Rentenpolitischer Sprecher der  
Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 71215

Fax 030 227 – 76215

matthias-w.birkwald@bundestag.de

www.matthias-w-birkwald.de

### **Lebenszeit von Geringverdienern ist seit 2001 gesunken**

Die Rente erst ab 67 wird mit der steigenden Lebenserwartung begründet. Auch die teilweise Privatisierung durch die Riester-Reformen vor zehn Jahren wird mit einer steigenden Lebenserwartung erklärt. So stieg die ab dem 65. Lebensjahr gemessene Rentenbezugsdauer (als Ausdruck der Lebenserwartung) von 2001 bis 2010 im Durchschnitt um ein Jahr an (Frage 11). Doch der Durchschnittswert vernebelt die soziale Härte der Wirklichkeit. Denn längst **nicht alle** können mit einer **steigenden Lebenserwartung** rechnen (siehe Tabelle 2, gelbe Markierung).

**Langjährig versicherte, geringverdienende Männer** (jene, mit mindestens 35 Versicherungsjahren, die weniger als drei Viertel des Durchschnittseinkommens bezogen und somit durchschnittlich unter 0,75 Entgeltunkte pro Versicherungsjahr erworben haben) **sind** im Jahr 2010 **früher gestorben** als noch 2001 **und zwar um rund eineinhalb bis zwei Jahre**. Starben Personen dieser „Gruppe“ 2001 noch durchschnittlich im Alter von 77,5 Jahren wurden sie 2010 im Durchschnitt nicht mal mehr 76 bzw. 75,5 Jahre alt. Sollte sich dieser Trend bis 2030 fortsetzen und gleichzeitig das Renteneintrittsalter bis 2030 um zwei Jahre angehoben werden, würde die Rentenbezugsdauer dieser Menschen um fünf Jahre sinken. Umgekehrt **lebten Männer mit hohem Einkommen** 2010 rund **anderthalb Jahre länger** als 2001. Auf diese Tatsache mit einer pauschalen Forderung nach Abschaffung von „Frühverrentung“ und nach Verkürzung der Rentenbezugsdauer durch die Rente erst ab 67 zu reagieren geht an der Realität vieler Menschen vorbei.

Die **private Altersvorsorge** übergeht ebenfalls die Tatsache einer stark von der Einkommenssituation abhängigen Lebenserwartung. Den Riester-Renten liegt die Annahme einer erheblich steigenden **Lebenserwartung von deutlich über 90 Jahren** zu Grunde. Sollte sich die Lebenserwartung aber weiter auseinander entwickeln, **lohnt sich eine Riester-Rente gerade für Geringverdiener wohl kaum**.

Presseinformation

**Tab. 2: Rentenbezugsdauern und -höhen von Altersrentenwegfällen  
mit mindestens 35 Versicherungsjahren  
Deutschland (mit Ausland), Männer**

Entgeltposition von ... bis unter ... durchschnittliche persönliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr		Anzahl und Verteilungsmaß	2001	2010	Veränderung 2001 - 2010 in %
Insgesamt		durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.148	1.185	3,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	15,9	17,9	12,6%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	13,5	14,2	5,2%
		durchschn. Sterbealter	78,5	79,2	0,9%
Geringverdiener: < 0,75 Entgeltpunkt	unter 0,5	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	383	445	16,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	11,3	11,0	-2,7%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,5	11,0	-12,0%
		durchschn. Sterbealter	77,5	76,0	-1,9%
	0,5-0,75	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	683	712	4,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	14,2	13,5	-4,9%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,5	10,5	-16,0%
		durchschn. Sterbealter	77,5	75,5	-2,6%
Durchschnittsverdiener = 1,0 Entgeltpunkt	0,75-1,00	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	890	948	6,5%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	15,1	16,6	9,9%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,4	12,4	0,0%
		durchschn. Sterbealter	77,4	77,4	0,0%
	1,00-1,25	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.145	1.217	6,3%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	15,8	18,6	17,7%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	13,2	14,6	10,6%
		durchschn. Sterbealter	78,2	79,6	1,8%
	1,25-1,50	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.398	1.496	7,0%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	16,4	19,3	17,7%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	14,2	15,9	12,0%
		durchschn. Sterbealter	79,2	80,9	2,1%
über 1,50	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.671	1.765	5,6%	
	durchschn. Rentenbezugsdauer	19,1	20,8	8,9%	
	durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	17,5	18,4	5,1%	
	durchschn. Sterbealter	82,5	83,4	1,1%	

Quelle: DIE LINKE: Große Anfrage "Rente erst ab 67 - Risiken für Jung und Alt", Antwort der Bundesregierung, BT-Drs. 17/7966 vom 30.11.2011, Antwort auf Frage 11; eigene Berechnungen.

**Tab. 3: Rentenbezugsdauern und -höhen von Altersrentenwegfällen  
mit mindestens 35 Versicherungsjahren  
Deutschland (mit Ausland), Männer - neue Länder inkl. Berlin-Ost**

Entgeltposition von ... bis unter ... durchschnittliche persönliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr		Anzahl und Verteilungsmaß	2001	2010	Veränderung 2001 - 2010 in %
Insgesamt		durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.059	1.099	3,8%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	13,2	16,4	24,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,3	13,5	9,8%
		durchschn. Sterbealter	77,3	78,5	1,6%
Geringverdiener: < 0,75 Entgeltpunkt	unter 0,5	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	400	470	17,5%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	12,9	13,2	2,3%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	17,5	14,9	-14,9%
		durchschn. Sterbealter	82,5	79,9	-3,2%
	0,5-0,75	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	677	697	3,0%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	14,3	11,5	-19,6%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,9	9,1	-29,5%
		durchschn. Sterbealter	77,9	74,1	-4,9%
Durchschnittsverdiener = 1,0 Entgeltpunkt	0,75-1,00	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	837	900	7,5%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	12,0	15,1	25,8%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	11,1	11,5	3,6%
		durchschn. Sterbealter	76,1	76,5	0,5%
	1,00-1,25	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.052	1.142	8,6%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	13,3	17,4	30,8%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,3	14,5	17,9%
		durchschn. Sterbealter	77,3	79,5	2,8%
	1,25-1,50	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.291	1.413	9,5%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	13,7	17,8	29,9%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	13,0	15,7	20,8%
		durchschn. Sterbealter	78,0	80,7	3,5%
über 1,50	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.562	1.677	7,4%	
	durchschn. Rentenbezugsdauer	15,1	19,0	25,8%	
	durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	14,2	17,4	22,5%	
	durchschn. Sterbealter	79,2	82,4	4,0%	

Quelle: DIE LINKE: Große Anfrage "Rente erst ab 67 - Risiken für Jung und Alt", Antwort der Bundesregierung, BT-Drs. 17/7966 vom 30.11.2011, Antwort auf Frage 11; eigene Berechnungen.

**Tab. 4: Rentenbezugsdauern und -höhen von Altersrentenwegfällen  
mit mindestens 35 Versicherungsjahren  
Deutschland (mit Ausland), Männer - alte Länder inkl. Berlin-West**

Entgeltposition von ... bis unter ... durchschnittliche persönliche Entgeltpunkte je Versicherungsjahr		Anzahl und Verteilungsmaß	2001	2010	Veränderung 2001 - 2010 in %
Insgesamt		durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.174	1.212	3,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	16,7	18,4	10,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	13,8	14,4	4,3%
		durchschn. Sterbealter	78,8	79,4	0,8%
Geringverdiener: < 0,75 Entgeltpunkt	unter 0,5	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	380	443	16,6%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	11,1	10,8	-2,7%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	11,8	10,7	-9,3%
		durchschn. Sterbealter	76,8	75,7	-1,4%
	0,5-0,75	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	685	717	4,7%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	14,2	14,2	0,0%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,4	10,9	-12,1%
		durchschn. Sterbealter	77,4	75,9	-1,9%
Durchschnittsverdiener = 1,0 Entgeltpunkt	0,75-1,00	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	908	968	6,6%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	16,1	17,2	6,8%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	12,8	12,7	-0,8%
		durchschn. Sterbealter	77,8	77,7	-0,1%
	1,00-1,25	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.172	1.240	5,8%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	16,5	19,0	15,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	13,4	14,7	9,7%
		durchschn. Sterbealter	78,4	79,7	1,7%
	1,25-1,50	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.426	1.517	6,4%
		durchschn. Rentenbezugsdauer	17,1	19,7	15,2%
		durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	14,5	16,0	10,3%
		durchschn. Sterbealter	79,5	81,0	1,9%
über 1,50	durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1.704	1.790	5,0%	
	durchschn. Rentenbezugsdauer	20,3	21,3	4,9%	
	durchschn. Rentenbezugsdauer ab 65. Lj	18,5	18,7	1,1%	
	durchschn. Sterbealter	83,5	83,7	0,2%	

Quelle: DIE LINKE: Große Anfrage "Rente erst ab 67 - Risiken für Jung und Alt", Antwort der Bundesregierung, BT-Drs. 17/7966 vom 30.11.2011, Antwort auf Frage 11; eigene Berechnungen.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Matthias W. Birkwald  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Ralf Brauksiepe**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL [buero.brauksiepe@bmas.bund.de](mailto:buero.brauksiepe@bmas.bund.de)

Berlin, 5. Dezember 2011

**Schriftliche Fragen im November 2011**  
**Arbeitsnummern 343 und 344**

Sehr geehrter Herr Kollege,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antworten auf Ihre o. a. Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

## Schriftliche Fragen im November 2011

### Arbeitsnummern 343 und 344

#### Frage Nr. 343:

Wie haben sich in 2011 in den Altersgruppen der 50 bis unter 55-Jährigen, der 55 bis unter 60-Jährigen, der 60 bis unter 65-Jährigen, der 60-, 61-, 62-, 63- und 64-Jährigen die jeweils absolute Anzahl sowie die jeweiligen Beschäftigungsquoten der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten insgesamt, differenziert nach Geschlecht sowie Voll- und Teilzeitbeschäftigung entwickelt?

#### Antwort:

Nach Altersgruppen, Geschlecht und Arbeitszeit differenzierte Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit liegen derzeit bis zum Quartalsstichtag 31.03.2011 vor. Um die Entwicklung darstellen zu können, wurde ein Vergleich mit den Ergebnissen zum Stichtag 31.03.2010 vorgenommen.

Danach hat die absolute Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für alle der erfragten Merkmalskombinationen zugenommen. Detaillierte Ergebnisse sind der Tabelle 1 im Anhang zu entnehmen.

Beschäftigungsquoten weisen den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter aus. Da Bevölkerungszahlen für das Jahr 2011 noch nicht vorliegen, können keine Beschäftigungsquoten mit diesem Bezugsjahr ausgewiesen werden.

#### Frage Nr. 344:

Wie haben sich in 2011 in den Altersgruppen der 50 bis unter 55-Jährigen, der 55 bis unter 60-Jährigen, der 60 bis unter 65-Jährigen, der 60-, 61-, 62-, 63- und 64-Jährigen die jeweils absolute Anzahl sowie die jeweiligen Arbeitslosenquoten insgesamt und differenziert nach Geschlecht entwickelt?

#### Antwort:

Angaben zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2011 liegen aktuell bis zum Berichtsmonat November 2011 vor. Für einzelne Altersjahre können keine Arbeitslosenquoten ausgewiesen werden, da die Bezugsgröße nicht nach einzelnen Altersjahren differenziert wird.

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Vergleich zum Beginn des Jahres 2011 in allen Altersgruppen zurückgegangen. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der Arbeitslosenquoten der jeweiligen Altersgruppen wider.

Die detaillierten Ergebnisse können den Tabellen 2a, 2b und 2c der Anlage entnommen werden.

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Deutschland (Wohnort)

Geschlecht	Alter	Stichtag 31.03.2010			Stichtag 31.03.2011		
		Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
			Vollzeit- beschäftigt	Teilzeit- beschäftigt		Vollzeit- beschäftigt	Teilzeit- beschäftigt
		1	2	3	5	6	7
Insgesamt	Insgesamt (15-64 Jahre)	27.148.472	21.922.422	5.210.947	27.832.483	22.352.552	5.462.369
	50 - 54 Jahre	3.386.189	2.633.830	750.725	3.565.857	2.758.260	805.811
	55 - 59 Jahre	2.626.680	1.986.836	638.531	2.736.512	2.067.373	667.662
	60 - 64 Jahre	1.074.202	759.998	313.720	1.229.706	867.554	361.553
	davon 60 Jahre	368.208	265.840	102.197	394.516	283.291	111.010
	61 Jahre	286.152	203.527	82.512	328.647	233.681	94.821
	62 Jahre	215.524	149.069	66.352	252.529	174.481	77.939
	63 Jahre	133.762	93.467	40.226	149.612	104.812	44.718
	64 Jahre	70.556	48.095	22.433	104.402	71.289	33.065
Männer	Insgesamt (15-64 Jahre)	14.546.969	13.700.086	838.548	14.961.648	14.047.062	905.114
	50 - 54 Jahre	1.773.850	1.700.513	72.425	1.871.590	1.790.338	80.286
	55 - 59 Jahre	1.385.673	1.284.929	100.042	1.443.597	1.340.509	102.294
	60 - 64 Jahre	628.215	529.514	98.403	716.291	602.325	113.608
	davon 60 Jahre	209.576	181.610	27.860	222.447	192.542	29.783
	61 Jahre	168.598	142.660	25.871	192.296	162.506	29.699
	62 Jahre	128.557	105.537	22.956	151.780	124.094	27.618
	63 Jahre	79.653	65.962	13.647	88.279	73.412	14.819
	64 Jahre	41.831	33.745	8.069	61.489	49.771	11.689
Frauen	Insgesamt (15-64 Jahre)	12.601.503	8.222.336	4.372.399	12.870.835	8.305.490	4.557.255
	50 - 54 Jahre	1.612.339	933.317	678.300	1.694.267	967.922	725.525
	55 - 59 Jahre	1.241.007	701.907	538.489	1.292.915	726.864	565.368
	60 - 64 Jahre	445.987	230.484	215.317	513.415	265.229	247.945
	davon 60 Jahre	158.632	84.230	74.337	172.069	90.749	81.227
	61 Jahre	117.554	60.867	56.641	136.351	71.175	65.122
	62 Jahre	86.967	43.532	43.396	100.749	50.387	50.321
	63 Jahre	54.109	27.505	26.579	61.333	31.400	29.899
	64 Jahre	28.725	14.350	14.364	42.913	21.518	21.376

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2a: Bestand an Arbeitslosen in ausgewählten Altersgruppen und nach Geschlecht

Deutschland

Berichtsmonat	50 bis unter 55 Jahre			55 bis unter 60 Jahre			60 bis unter 65 Jahre		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Januar 2011	431 107	235 833	195 274	420 127	223 667	198 460	170 422	106 158	64 264
Februar 2011	424 748	232 102	192 646	413 920	220 508	193 412	170 958	106 754	64 204
März 2011	412 068	222 777	189 291	404 201	213 483	190 718	170 311	105 838	64 473
April 2011	395 800	210 389	185 411	389 979	202 850	187 029	167 319	103 490	63 829
Mai 2011	380 923	200 784	180 139	377 384	195 043	182 341	166 232	102 434	63 798
Juni 2011	373 320	195 433	177 887	369 519	190 087	179 432	167 173	102 767	64 406
Juli 2011	367 716	190 951	176 765	363 382	188 095	177 287	167 688	102 822	64 866
August 2011	365 084	188 499	178 585	358 501	182 658	175 843	169 005	103 379	65 626
September 2011	351 538	181 929	169 609	347 357	176 996	170 381	167 016	102 238	64 778
Oktober 2011	349 561	181 090	168 471	344 773	176 090	168 683	167 409	102 513	64 896
November 2011	351 472	182 946	168 528	345 210	176 773	168 437	169 273	103 599	65 674

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2b: Bestand an Arbeitslosen im Alter von 60 bis unter 65 Jahren nach Altersjahren und Geschlecht

Deutschland

Berichtsmonat	Insgesamt	davon (Sp 1)					Keine Angabe
		60 Jahre	61 Jahre	62 Jahre	63 Jahre	64 Jahre	
		2	3	4	5	6	
<b>Männer und Frauen</b>							
Januar 2011	170 422	55 007	41 251	34 971	23 170	15 372	651
Februar 2011	170 958	54 035	41 731	35 283	23 137	15 971	801
März 2011	170 311	53 274	42 045	35 147	23 213	16 427	205
April 2011	167 319	51 165	41 877	34 915	22 759	16 412	191
Mai 2011	166 232	50 397	42 049	34 749	22 808	16 431	-
Juni 2011	167 173	49 895	42 517	35 258	22 796	16 707	-
Juli 2011	167 688	49 723	43 197	35 424	22 598	16 748	-
August 2011	169 005	49 654	43 666	35 977	22 889	16 935	84
September 2011	167 016	48 334	43 457	35 656	22 645	16 924	-
Oktober 2011	167 409	48 211	43 745	36 043	22 637	16 773	-
November 2011	169 273	48 429	44 669	36 268	22 978	16 931	-
<b>Männer</b>							
Januar 2011	108 158	31 897	25 329	23 250	15 249	10 217	416
Februar 2011	108 754	31 227	25 694	23 434	15 237	10 645	517
März 2011	105 838	30 574	25 840	23 133	15 211	10 945	135
April 2011	103 490	29 095	25 583	22 922	14 887	10 902	101
Mai 2011	102 434	28 490	25 472	22 872	14 717	10 883	-
Juni 2011	102 767	28 039	25 660	23 251	14 745	11 072	-
Juli 2011	102 822	27 841	26 003	23 274	14 612	11 092	-
August 2011	103 379	27 578	26 218	23 650	14 719	11 187	47
September 2011	102 238	26 843	26 049	23 482	14 678	11 188	-
Oktober 2011	102 513	26 816	26 202	23 803	14 634	11 058	-
November 2011	103 599	27 055	26 728	23 922	14 819	11 077	-
<b>Frauen</b>							
Januar 2011	64 264	23 310	15 922	11 721	7 921	5 155	235
Februar 2011	64 204	22 808	16 037	11 849	7 900	5 326	284
März 2011	64 473	22 700	16 205	12 014	8 002	5 482	70
April 2011	63 829	22 070	16 294	11 993	7 872	5 510	90
Mai 2011	63 798	21 907	16 577	11 877	7 889	5 548	-
Juni 2011	64 406	21 856	16 857	12 007	8 051	5 635	-
Juli 2011	64 866	21 882	17 194	12 150	7 984	5 658	-
August 2011	65 626	22 078	17 448	12 327	7 970	5 768	37
September 2011	64 778	21 491	17 408	12 174	7 989	5 736	-
Oktober 2011	64 896	21 395	17 543	12 240	8 003	5 715	-
November 2011	65 674	21 374	17 943	12 346	8 157	5 654	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2c: Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup> in ausgewählten Altersgruppen und nach Geschlecht

Deutschland

Berichtsmonat	50 bis unter 55 Jahre			55 bis unter 60 Jahre			60 bis unter 65 Jahre		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Januar 2011	8,5	8,9	8,1	10,1	10,1	10,0	8,8	9,5	7,9
Februar 2011	8,4	8,8	8,0	9,9	10,0	9,9	8,8	9,5	7,9
März 2011	8,1	8,4	7,8	9,7	9,8	9,7	8,8	9,4	7,9
April 2011	7,8	7,9	7,7	9,3	9,2	9,5	8,6	9,2	7,8
Mai 2011	7,3	7,4	7,2	8,9	8,7	9,1	7,7	8,2	7,0
Juni 2011	7,2	7,2	7,2	8,7	8,5	9,0	7,8	8,3	7,1
Juli 2011	7,1	7,0	7,1	8,6	8,3	8,9	7,8	8,3	7,1
August 2011	7,0	6,9	7,1	8,4	8,1	8,8	7,8	8,3	7,2
September 2011	6,7	6,7	6,8	8,2	7,9	8,5	7,8	8,2	7,1
Oktober 2011	6,7	6,6	6,8	8,1	7,8	8,4	7,8	8,2	7,1
November 2011	6,7	6,7	6,8	8,1	7,9	8,4	7,9	8,3	7,2

<sup>1)</sup> bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit